

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.05.2024

Öffentlicher Teil

**TOP . Handball-Sportzentrum Eintracht Hagen sowie Kita- und Schulstandorte
Ischeland
0450/2024
Vorberatung
geändert beschlossen**

Herr Oberbürgermeister Schulz erläutert, dass es der Verwaltung ein Anliegen ist die Diskussion der zügigen Fortsetzung der Hallenplanung von der notwendigen Diskussion zum richtigen Standort für die Kita und die Schule zu trennen. Mit diesem veränderten Beschlussvorschlag wird diese klare Trennung deutlich. Er appelliert, in der Frage des Sportzentrums, auch mit Blick auf den privaten Investor, nun zu einer Entscheidung zu kommen.

Herr Klepper erläutert den Sachantrag der CDU-Fraktion (Anlage 2). Er hält das Areal am Reiterverein für die sinnvollste Variante, um die beiden Standorte Kita und Schule in möglichst unmittelbarer Nähe zu haben. Den Beschluss für die Halle hält er für entscheidungsreif.

Herr Fritzsche begrüßt das Projekt des Handball-Sportzentrums. Bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bestehen jedoch noch Fragen. Diese werden schriftlich eingereicht, sodass eine Beantwortung zur Ratssitzung möglich ist. Er stellt fest, dass der zugrundeliegende Bebauungsplan von 2006 ist und möchte wissen, ob – aufgrund von neuen Gegebenheiten, wie bspw. der Baumpflegesatzung – neue Gutachten erstellt werden müssen. Weiter erkundigt er sich nach der weiteren Einbindung der Politik. Er beantragt getrennte Abstimmung der Punkte a), b) und c) und hält den Sachantrag für unkritisch.

Herr Keune antwortet, dass die Bauleitplanung das unbedingt Erforderliche regeln muss, Fragestellungen aber durchaus offen lassen kann. Insbesondere kann die Verwaltung hier auf rechtliche Entwicklungen reagieren. Der alte Bebauungsplan ist die Rechtsgrundlage für eine Baugenehmigung, allerdings wird im Baugenehmigungsverfahren nach heutigen Ansprüchen geprüft, welche Gutachten noch vorgelegt werden müssen. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens werden diese Themen also noch abgeprüft, soweit sie relevant sind. Sofern beschlossen wird, das Grundstück zur Verfügung zu stellen, handelt es sich im Fortgang um ein reines Baugenehmigungsverfahren. Dies wäre allerdings auch bei einem Bebauungsplanbeschluss für ein größeres Hallenprojekt gleichgelagert. Eine weitere Beteiligung der Politik ist dann nicht mehr vorgesehen.

Herr König erklärt, für das Projekt zu sein. Da die weitere Planung für die Schule und die Kita davon abhängig ist, ob und wann die Halle gebaut wird, fragt er, bis wann die Verwaltung mit einer konkreten Entscheidung des Investors rechnet.

Herr Oberbürgermeister Schulz antwortet, dass die Verwaltung das Hallen-Projekt nur dann vorschlagen wollte, wenn die Umsetzung der Kita und Schule im Quartier gewährleistet werden kann. Die Vorlage macht deutlich, dass sogar zwei Planungsvarianten trotz der Halle möglich sind. Demnach ist die Entscheidung der Halle kein Hinderungsgrund für irgendeine Variante. Die Diskussion über den Standort der Schule und der Kita wird die Verwaltung weiter führen, aber unabhängig davon vom Investor eine schnellstmögliche Klärung erwarten. Dieser kann die steuerrechtliche Würdigung jedoch erst klären, wenn er eine erklärte Absicht der Stadt Hagen hat, dass diese das auch möchte. Die Verwaltung verfolgt ebenfalls eine möglichst schnelle Entscheidung. Dies macht er stets auch gegenüber dem Investor deutlich.

Weiter lässt er aufgrund des Geschäftsordnungsantrag – dem zugestimmt wird – die Beschlusspunkte a) und b) einzeln und den Beschlusspunkt c) gemeinsam mit dem ergänzenden Sachantrag abstimmen.

Beschluss:

- a) Der Rat der Stadt Hagen beauftragt die Verwaltung, die Verhandlungen mit der Spruth-Stiftung, vertreten durch den Investor, Herrn Detlef Spruth, über den Grundstücksverkauf zur Errichtung einer Sporthalle auf dem Sportplatz Stadionstraße / Am Sportpark („Käfig“-Sportplatz) fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
OB	1		
CDU	5		
SPD	5		
Bündnis 90/ Die Grünen			3
AfD	1		
Hagen Aktiv	2		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK	-	-	-

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 17
Dagegen: 0
Enthaltungen: 3

- b) Der abzuschließende Vertrag umfasst neben dem Verkauf einer Fläche von ca. 12.100 m² aus dem städt. Grundstück Gemarkung Hagen, Flur 1, Flurstück 917 an die Stiftung die Verpflichtung zum Bau eines Handball-Sportzentrums (auf Grundlage und unter Einhaltung der Grundzüge der Planung des Bebauungs-plans Nr. 10/06 – Sporthalle Ischeland) mit einer Haupthalle für bis zu 3.100 Zuschauersitzplätzen (ca. 2.500 Hand-

ball, ca. 3.100 Basketball) einschließlich einer Nebenhalle mit drei Spielfeldern im gleichen Gebäude und den Ausbau erforderlicher zusätzlicher Stellplätze im Sportpark. Der Beitritt zum Sportanlagenmanagement (SAM) sowie die Bereitstellung von Nutzungszeiten in der Nebenhalle für den Schulsport (zu marktüblichen Preisen) sind zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
OB	1		
CDU	5		
SPD	5		
Bündnis 90/ Die Grünen			3
AfD	1		
Hagen Aktiv	2		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK	-	-	-

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 17
Dagegen: 0
Enthaltungen: 3

- c) Der Rat der Stadt Hagen nimmt anliegende Variantenplanung (Anlage: Szenarien mit Standorten für Schule, Kita, Sporthalle) für den Sport- und Schulpark Ischeland zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Standortuntersuchungen für eine Kita und eine Grundschule zur Vorbereitung der Bauleitplanung zu vertiefen. In der nachfolgenden Beratung trifft die Politik eine Entscheidung zu den dargestellten Varianten. Mit der Entscheidung für eine der Varianten wird die Verwaltung mit der weiteren Planung beauftragt.
- d) **Die Verwaltung wird beauftragt, als weitere Variante (Variante 4) aufzunehmen und darzustellen, im Rahmen welcher Verfahrensschritte und in welchem Zeitrahmen sich die Grundschule und die Kindertagesstätte gemeinsam auf dem ehemaligen Areal des Reitervereins errichten lassen. Dabei soll die alte Reithalle abgerissen werden.**

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
OB	1		
CDU	5		
SPD	5		



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	2		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK	-	-	-

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 20

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Anlage 1 2024-05-02_Sachantrag_Handball_Sportzentrum_so-
wie_Kita_und_OGS_CDU_HFA

Antrag gem. § 16 GO Rat

für HFA am 02.05.2024

TOP I.5.9. Handball-Sportzentrum Eintracht Hagen sowie Kita- und Schulstandorte Ischeland (DS 0450/2024)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

gemäß § 16 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 stellen wir zur Sitzung des Rates am 02.05.2024 zum o.g. Tagesordnungspunkt folgenden ergänzenden Sachantrag:

- d. Die Verwaltung wird beauftragt, als weitere Variante (Variante 4) aufzunehmen und darzustellen, im Rahmen welcher Verfahrensschritte und in welchem Zeitrahmen sich die Grundschule und die Kindertagesstätte gemeinsam auf dem ehemaligen Areal des Reitervereins errichten lassen. Dabei soll die alte Reithalle abgerissen werden.***

Begründung:

Die vorgestellten Varianten der Verwaltung werfen bislang allesamt Fragen auf, die die Verwaltung nicht kurzfristig beantworten kann. Insbesondere leistungsfähige Zuwegungen, geeignete Rettungswege und Aufstellflächen für Rettungskräfte scheinen aufgrund des Platzmangels nur schwer herstellbar. Darüber hinaus führt das zeitliche Nebeneinander von Neubauten und die Belegung des Postsportplatzes mit einem Containerbau zu erheblichen logistischen Problemen auf dem begrenzten Areal während der Bauphase.

Diese Probleme ließen sich leicht räumlich entzerren, wenn die Grundschule und die Kindertagesstätte auf dem ehemaligen Gelände des Reitervereins geplant und verwirklicht würden. Diese Vorteile beginnen beim Bau von Schule und Kita und reichen bis in die Betriebsphase hinein.

Fraktionsvorsitzender

Jörg Klepper
Rathausstraße 11
58095 Hagen

02331 207-3507
info@cdu-fraktion-hagen.de
www.cdu-fraktion-hagen.de

02.05.2024

Seite 1

Eine solche Verortung würde den Schüler- und Elternverkehr deutlich entzerren und mit guten fußläufigen Beziehungen im Ischeland ergänzen. Davon würden wiederum alle anderen Einrichtungen auf dem Gelände sowie die Anwohner gleichermaßen profitieren.

Aus Sicht der Antragsteller müssen diese Fakten vor einer anschließenden Variantenentscheidung bekannt sein, damit es nicht bei der Realisierung zu problematischen Verzögerungen des Gesamtvorhabens kommt.

Darüber hinaus spricht aus Sicht der Antragsteller für die Variante „Reiterverein“, dass bei dieser Gestaltung auch die Möglichkeit einer 3-fach-Turnhalle wesentlich einfacher und zeitlich sicherer zu realisieren wäre, da das Reitervereinsgelände ausreichend Erweiterungsmöglichkeiten bietet und während der Bauphase problemlos angefahren werden kann.

Mit der Bitte um Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleibt



Jörg Klepper
Fraktionsvorsitzender



f.d.R. Alexander M. Böhm.
Fraktionsgeschäftsführer